



Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Steuertarif im Kanton Schaffhausen wird angepasst

Der Regierungsrat hat sich an seiner heutigen Sitzung mit den konkreten Auswirkungen des Bundesgerichtsurteils zum Obwaldner Steuertarif auseinandergesetzt. Die Regierung ist zum Schluss gekommen, dass aufgrund der vorbehaltlosen Haltung des Bundesgerichtes zu degressiven Steuertarifen auch der Steuertarif des Kantons Schaffhausen anzupassen ist. Der teilweise degressive Schaffhauser Steuertarif bleibt dabei so lange in Kraft, bis der Schaffhauser Gesetzgeber einen anderen Steuertarif beschliesst.

Im Kanton Schaffhausen sind die Steuerpflichtigen mit höheren Einkommen und Vermögen unterdurchschnittlich vertreten. Mit einer attraktiven Besteuerung dieser Kategorien wird der Wegzug einkommens- und vermögensstarker Personen verhindert und deren Zuzug gefördert. Die dadurch erzielten Steuereinnahmen kommen somit allen Steuerzahlenden zugute. An der Strategie zur weiteren Steuerentlastung der natürlichen und juristischen Personen hält der Regierungsrat fest.

Der Regierungsrat wird im ersten Quartal 2008 dem Kantonsrat eine entsprechende Vorlage mit einer umfassenden Steuertarifrevision vorlegen, welche Anfang 2009 in Kraft treten soll. Hauptinhalt der Vorlage sind folgende Punkte:

- Entlastung der mittleren Einkommen, d.h. des Mittelstandes, durch eine "Verflachung" der Steuerprogression, eventuell in Kombination mit Einführung eines erhöhten Steuerfreibetrages oder mit Anpassungen einzelner Abzüge;
- Eliminierung der Degression für steuerbare Einkommen über 500'000 Franken und steuerbare Vermögen über 10 Mio. Franken;
- Beibehaltung eines progressiven Steuertarifs bis zu einem bestimmten Einkommen (z.B. 200'000 Franken); darüber liegende Einkommen sollen mit einem einheitlichen Steuersatz besteuert werden («Flat Rate Tax», z.B. mit 9,9 % ab steuerbarem Einkommen 200'000 Franken);
- Reduktion der Vermögenssteuer.

Mit der Entlastung der mittleren Einkommen wird ein weiterer Schritt zur Annäherung des Steuerniveaus an die Zürcher Nachbarschaft realisiert. Durch die Einführung eines einheitlichen Steuertarifs ab einem bestimmten Einkommen bleiben die Auswirkungen für die vom Wegfall der Degression betroffenen Steuerpflichtigen in einem erträglichen Rahmen. Zudem werden dadurch – neben dem Mittelstand – auch Steuerpflichtige mit höheren Einkommen massvoll entlastet. Insgesamt kann sich der Kanton Schaffhausen durch diese umfassende Tarifrevision im Steuerwettbewerb weiterhin vorteilhaft positionieren.

Der Regierungsrat spricht sich gegen die Verknüpfung der aktuellen Steuergesetzrevision (Entlastung der Unternehmensbesteuerung) mit einer Tarifrevision für die natürlichen Personen aus. Die Vorlage zur Reduktion der Unternehmensbesteuerung soll zeitlich keine Verzö-

gerung erleiden und wie seit langem bekannt gegeben am 1. Januar 2008 in Kraft treten können. Das ist aber nur möglich, wenn die Frage der Tarifrevision für natürliche Personen nicht zum jetzigen Zeitpunkt noch in die Revision integriert wird. Auch nur die Eliminierung der Degression und die Etablierung einer «Ersatzmassnahme» würde zu einer unerwünschten Verzögerung der Unternehmenssteuerreform um ein Jahr führen. Mit dem Vorschlag der Regierung kann die Tarifrevision ganzheitlich angegangen und können die Auswirkungen auf die Steuerpflichtigen - unter Einbezug der Auswirkungen auf die KVG-Prämienverbilligung - transparent dargestellt werden. Zudem ist eine Verknüpfung der beiden Projekte auch aus finanziellen Gründen zum jetzigen Zeitpunkt nicht verkräftbar. Eine Steuertarifrevision, welche zu einer spürbaren Entlastung der mittleren Einkommen führen soll, führt nach ersten Grobberechnungen zu Steuerausfällen in der Grössenordnung von mindestens 10 Mio. Franken je beim Kanton und bei den Gemeinden.

Kanton kauft Restaurant Schützenhaus Birch und gastgewerbliches Ausbildungszentrum Birch

Der Regierungsrat plant den Kauf des Schützenhauses Birch - mit Wohnhaus und Restaurant - und des gastgewerblichen Ausbildungszentrums Birch von Gastro Schaffhausen. Gleichzeitig tritt der Kanton in den Baurechtsvertrag mit der Stadt Schaffhausen ein. Die Bauten sollen als Schulungsräumlichkeiten des Berufsbildungszentrums (BBZ) für sämtliche Gastroberufe genutzt werden. Der Regierungsrat hat eine entsprechende Kreditvorlage zuhanden des Kantonsrates verabschiedet. Die Kosten für den Kauf der Bauten belaufen sich auf 1,35 Mio. Franken. Für den Umbau wird mit Kosten von 645'000 Franken gerechnet.

Das an das Restaurant angebaute Ausbildungszentrum wurde 1993 in Betrieb genommen. Die damalige Absicht bestand darin, in diesen Räumen die Lernenden in den Berufen Koch und Restaurationsfachleute auszubilden und auch die Wirtefachkurse durchzuführen. Zur Sicherstellung der Finanzierung schloss Gastro Schaffhausen mit dem Kanton einen Mietvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren ab. Der Mietvertrag läuft noch bis zum 1. Juli 2018. Beabsichtigt war eine gemeinsame Nutzung durch das BBZ und die Gastro Schaffhausen. Wegen des Wegfalles des Wirtekursobligatoriums wurde das gastgewerbliche Ausbildungszentrum Birch immer weniger durch Gastro Schaffhausen und - auch bedingt durch die steigenden Zahlen der Lernenden im Gastgewerbe - immer mehr durch das BBZ genutzt. Nachdem der Kanton gemäss dem neuen Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz für sämtliche sog. Berufsvorbereitungsjahre zu sorgen hat, benötigt er zusätzliche Schulzimmer. Ein Kauf der Gebäude mit anschliessendem Umbau ist für alle Beteiligten die sinnvollste Lösung. Der Mietvertrag zwischen Gastro Schaffhausen und der Wirtin des Restaurants "Schützenhaus Birch" wurde einvernehmlich auf den 31. Januar 2008 aufgelöst. Das Umnutzungsprojekt wurde mit dem Sozialreferat der Stadt Schaffhausen abgesprochen. Auf die Quartierarbeit der Stadt Schaffhausen im Birch-Quartier dürfte sich das Projekt positiv auswirken.

Durch den Kauf und den Umbau des Schützenhauses Birch und des Ausbildungszentrums können die auf vier Standorte verteilten Schulräumlichkeiten des BBZ optimal genutzt werden: Sämtliche Gastroberufe sind im Ausbildungszentrum Birch angesiedelt. Die medizinnahen Berufe sind alle in den beiden Schulpavillons im Waldhaus untergebracht. Die Berufsvorbereitungsjahre sind unter einem Dach im LBZ Charlottenfels vereinigt. Es braucht keinen fünften Schulstandort, der zugemietet werden muss.

Der Kaufpreis für die Gebäude beträgt 1,355 Mio. Franken, was dem vom Amt für Grundstücksschätzungen ermittelten Verkehrswert entspricht. Die Kosten für den Einbau der zusätzlichen Schulzimmer im Untergeschoss des Ausbildungszentrums und im Restaurantbereich belaufen sich auf rund 645'000 Franken. Die späteren Betriebskosten fallen tiefer aus als die auf die ganze Liegenschaft aufgerechneten Mietkosten. Die neuen Schulzimmer sollten auf den Schulbeginn im Sommer 2008 einsatzbereit sein.

Genehmigung eines Gemeindeerlasses

Der Regierungsrat hat die von der Gemeindeversammlung Löhningen am 11. Mai 2007 beschlossene Änderung der Bau- und Nutzungsordnung genehmigt.

Amts jubiläen

Der Regierungsrat hat Peter Meier, Mitarbeiter Röntgen Administration am Kantonsspital Schaffhausen, und Margrit Schalch, Fachfrau für medizinisch-technische Radiologie am Kantonsspital Schaffhausen, die am 15. bzw. 23. September 2007 das 25-jährige Amtsjubiläum begehen können, seinen Dank für ihre bisherige Tätigkeit im Dienste der Öffentlichkeit ausgesprochen:

Schaffhausen, 7. August 2007
bis und mit Nr. 28/2007
27/2007

Staatskanzlei Schaffhausen